

Die organisationale Food-Waste-Landschaft

Deskriptiver Bericht
Luzern, 9. November 2020

Nadine Arnold, Salome Rüttimann und Noemi Wolf (Universität Luzern)
Fabien Foureault (Université de Lausanne)

Kontakt:
Dr. phil. Nadine Arnold
Frohburgstrasse 3 | Postfach 4466 | 6002 Luzern
nadine.arnold@unilu.ch

9. November 2020

Organisationale Food-Waste-Landschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Ziel und Methode	3
2	Wer sind die Organisationen?	3
3	Wo sind die Organisationen tätig?.....	5
4	Mit welchem Volumen und Lebensmitteln arbeiten die Organisationen?.....	5
5	Wer sind die wichtigsten Organisationen?	6

Abbildungsverzeichnis

1	Positionen der Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben.....	3
2	Gründungsjahre der Food-Waste-Organisationen	4
3	Finanzielle Unterstützung für Food-Waste-Organisationen	4
4	Die Unternehmenstypen der Food-Waste-Organisationen.....	4
5	Sektorzugehörigkeiten der Food-Waste-Organisationen	5
6	Lebensmittelabfallvolumen mit denen Food-Waste-Organisationen hantieren	5
7	Lebensmittelkategorien mit denen sich Food-Waste-Organisationen beschäftigen	6
8	Food-Waste-Organisationen, die als wichtig wahrgenommen werden	6

Wir danken Jennifer Widmer für Ihre Mithilfe bei der Aufbereitung der initialen Datenbank. Wir danken ebenfalls dem Soziologischen Seminar sowie der Universitären Forschungskommission der Universität Luzern (Foko) für die finanzielle Unterstützung dieses Forschungsprojekts.

9. November 2020

Organisationale Food-Waste-Landschaft

1 Ziel und Methode

Mit dem Ziel die organisationale Food-Waste-Landschaft der Schweiz erstmals zu erfassen, haben wir im Frühjahr/Sommer 2020 eine entsprechende Umfrage durchgeführt. Dieser Bericht liefert eine deskriptive Darstellung der gesammelten Antworten und soll einen ersten Einblick in die organisationale Food-Waste-Landschaft liefern. Unabhängig davon, ob sich die befragten Organisationen für die Sensibilisierung über die Food-Waste-Problematik einsetzen oder ihre Umverteilung und Entsorgung organisieren, bezeichnen wir sie in diesem Bericht allesamt als Food-Waste-Organisationen. Der Begriff **Food-Waste-Organisation** bedeutet demnach lediglich, dass die Aktivitäten und Ziele der Organisation materielle und/oder symbolische Berührungspunkte mit Lebensmittelabfällen und -verschwendung aufzeigen.

Für die Durchführung der Umfrage haben wir auf der Grundlage von qualitativen Interviews sowie Internetrecherchen eine Liste von 102 Organisationen erstellt, die sich mit Lebensmittelabfällen und -verschwendung befassen. Diese Organisationen wurden im Frühjahr 2021 erstmals eingeladen, einen Fragebogen auszufüllen. 11 Organisationen mussten wir aus unserer Liste löschen, weil wir in Erfahrung gebracht haben, dass zwei Organisationen nicht mehr existieren, acht Organisationen nichts mit der Thematik zu tun haben und zwei Organisationen formal eine Organisation bilden. Das Total der befragten Organisationen beläuft sich folglich auf 91 Organisationen.

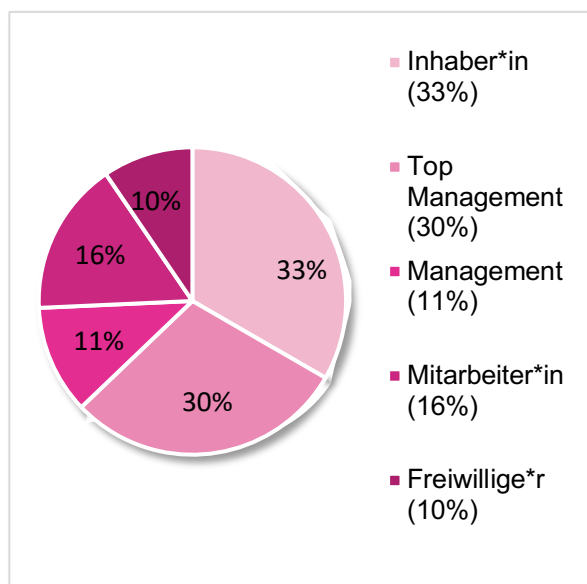


Abbildung 1 Positionen der Personen, die den Fragebogen im Namen der befragten Organisation ausgefüllt haben (n=84)

Das Total der befragten Organisationen beläuft sich folglich auf 91 Organisationen.

Im Anschluss an den Versand der Umfrage via Post im Mai 2020, wurden diejenigen Organisationen, die keine Antwort gegeben haben, zuerst via Email und später per Telefon gebeten, die Umfrage auszufüllen. Im Zuge dieses Vorgehens haben 84 Organisationen (N=84) die Umfrage ausgefüllt, womit eine **Rücklaufquote von 92%** erzielt werden konnte. Die Umfrage wurde dabei mehrheitlich von Inhaber*innen und Mitarbeitenden in Kaderpositionen ausgefüllt, von denen anzunehmen ist, dass sie mit ihrer jeweiligen Organisation sowie der Food-Waste-Thematik gut vertraut sind (vgl. Abbildung 1). Die Befragten haben mitunter angegeben, ob die von uns zusammengestellte Liste von relevanten Organisationen komplett ist. 33% der Befragten haben dies bejaht. Insgesamt wurde jedoch auf 16 Organisationen hingewiesen, die im Fragebogen fehlten. Diese Organisationen werden bei einer Wiederholung der Umfrage berücksichtigt.

2 Wer sind die Organisationen?

Die Resultate der Umfrage zeigen, dass die Mehrheit der Organisationen in den vergangenen 30 Jahren entstanden ist, wobei die heute älteste Organisation bereits 1759 gegründet wurde (vgl. Abbildung 2). Es scheint

9. November 2020

Organisationale Food-Waste-Landschaft



Abbildung 2 Gründungsjahre der Food-Waste-Organisationen (n=76)

folglich, dass die organisationale Food-Waste-Landschaft in den vergangenen Jahrzehnten **stark angewachsen** ist. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass hier lediglich die Gründungsjahre derjenigen Organisationen erfasst wurden, die heute noch existieren. Das heisst, diejenigen Food-Waste-Organisationen, die sich aufgelöst haben und heute nicht mehr existieren, werden in der Abbildung 2 nicht erfasst.

Die Mehrheit der befragten Organisationen (59%) bezeichnen sich als **Unternehmen**. Das heisst, sie finanzieren sich über die Erbringung von wirtschaftlichen Gütern und/oder Dienstleistungen und arbeiten profitorientiert. Viele dieser Unternehmen sind Mikro- und Kleinunternehmen. Konkret erzielen 28% der Organisationen (Kleinunternehmen) einen Jahresumsatz zwischen 2 bis 10 Millionen CHF, während 24%

der Organisationen (Mikrounternehmen) einen geringeren Jahresumsatz als 2 Millionen CHF erzielen. Nur 6% erzielen einen höheren Umsatz als 10 Millionen CHF (mittlere Unternehmen) und es findet sich in der Landschaft lediglich ein grosses Unternehmen, das einen höheren Jahresumsatz als 43 Millionen CHF erzielt (vgl. Abbildung 3). Die verbleibenden 41% der befragten Organisationen geben an, *kein* Unternehmen zu sein und zeigen folglich keine Profitorientierung. Es ist davon auszugehen, dass dieser Anteil an nicht-profitorientierten Organisationen mitverantwortlich dafür ist, dass eine Vielzahl der befragten Organisationen (56%) angeben, **finanzielle Unterstützung durch private und öffentliche Geldgeber** zu erhalten (vgl. Abbildung 4).

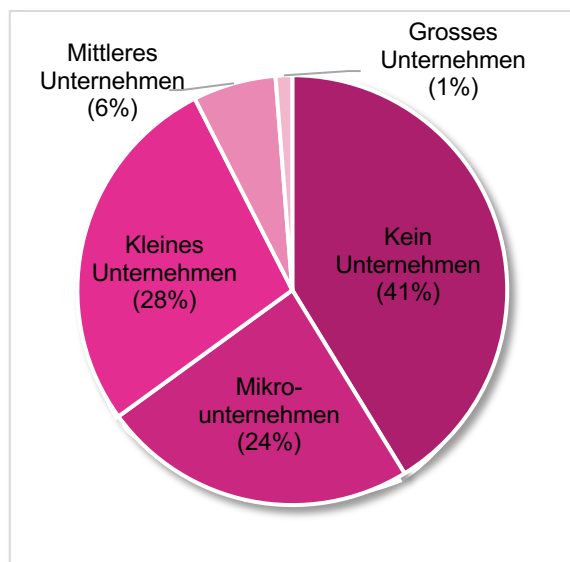


Abbildung 4 Die Unternehmenstypen der Food-Waste-Organisationen (n=80)

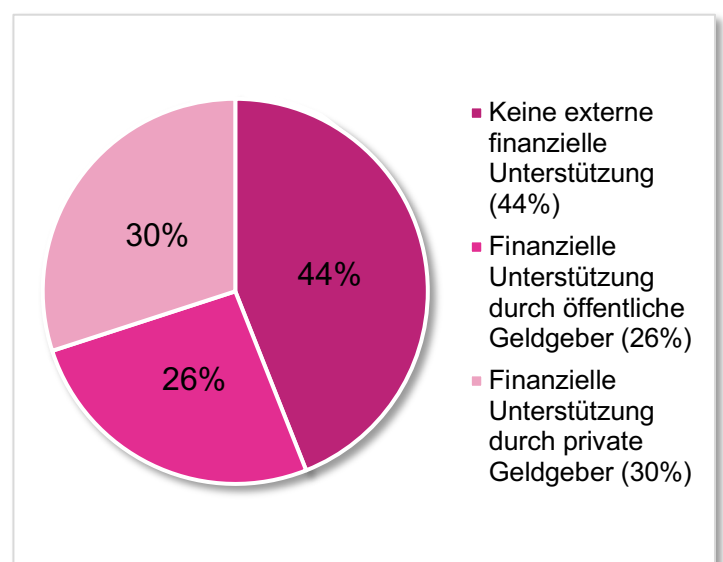


Abbildung 3 Finanzielle Unterstützung für Food-Waste-Organisationen (n=80, Mehrfachnennungen möglich)

9. November 2020

Organisationale Food-Waste-Landschaft

3 Wo sind die Organisationen tätig?

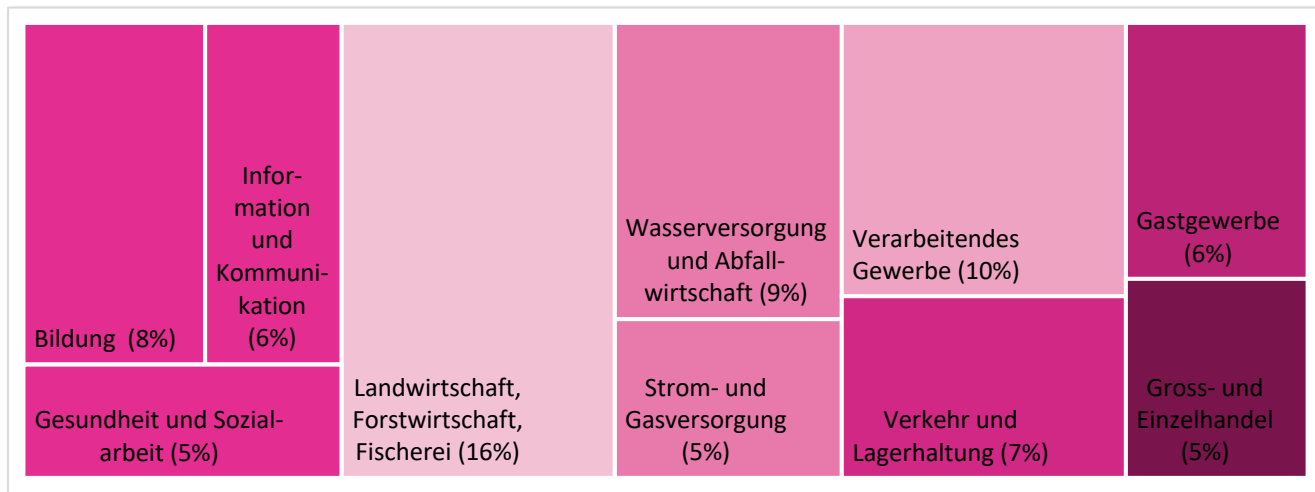


Abbildung 5 Sektorzugehörigkeiten der Food-Waste-Organisationen (n=82, Mehrfachnennungen möglich)

Die Umfrage zeigt, dass eine grosse Mehrheit der befragten Organisationen (78%) in **urbanen Gebieten** tätig ist. Nur eine Minderheit (22%) operiert in **ländlichen Gebieten**. Einzelne Organisationen entziehen sich jedoch dieser dichotomen Zuteilung und operieren bewusst auf dem Land sowie in der Stadt. Im Hinblick auf die **Sektorzugehörigkeiten** fällt das Bild pluraler aus. So zeigt sich zwar ein Fokus auf den Land- und Forstwirtschaftssektor (21%) sowie den sozialen Dienstleistungssektor (insgesamt 26%, aufgeteilt in Bildung 11%, Information und Kommunikation 8%, Gesundheit und Soziales 7%), doch werden darüber hinaus weitere Sektoren als relevant ausgewiesen. Hierzu gehören: Wasser- Strom- und Gasversorgung und Abfallwirtschaft (9%), verarbeitendes Gewerbe (10%), Verkehr und Lagerhaltung (10%), Gastgewerbe (8%) sowie Gross- und Einzelhandel (6%). Die befragten Organisationen fühlen sich folglich unterschiedlichsten Sektoren zugehörig, wobei sich ein paar wenige Sektoren auch als irrelevant herausgestellt haben (z.B. Immobilienwirtschaft / Kredit- und Finanzwesen / Kunst, Unterhaltung und Erholung).

4 Mit welchem Volumen und Lebensmitteln arbeiten die Organisationen?

In der Umfrage haben 15 Organisationen angegeben, dass sie in ihrem jeweiligen Organisationsalltag nie physisch mit Lebensmittelabfällen in Berührung kommen. Es darf vermutet werden, dass es sich hier beispielsweise um politische Parteien oder aber auch Bildungs- und Wissenschaftsorganisationen handelt, die sich mit der Food-Waste-Thematik auf eine Weise auseinandersetzen, die keine physische Berührung verlangt. Die anderen 60 Organisationen, die mit Lebensmittelabfällen hantieren, bearbeiten **unterschiedliche Volumina** (vgl. Abbildung 6). Mehr als ein Viertel der

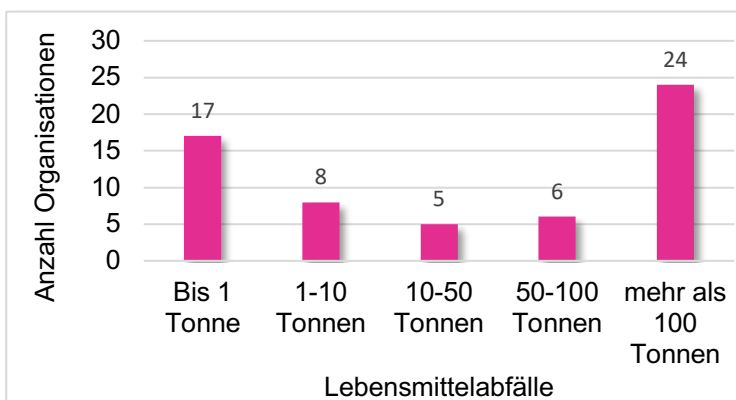


Abbildung 6 Lebensmittelabfallvolumen mit denen Food-Waste-Organisationen hantieren (n=60)

9. November 2020

Organisationale Food-Waste-Landschaft

befragten Organisationen gibt an mit mehr als 100 Tonnen Lebensmittelabfällen zu hantieren, wobei eine beachtliche Anzahl von Organisationen (n=17) weniger als eine Tonne bearbeitet. Dabei zeichnet sich ab, dass die Lebensmittelkategorie **Früchte und Gemüse** für Food-Waste-Organisationen besonders relevant ist. Mit 44% ist sie die meistgenannte Lebensmittelkategorie, während Convenience-Waren (12%), Brot und Gebäck (18%) sowie Fleisch (13%) im Alltag von Food-Waste-Organisationen vergleichsweise weniger prominent vertreten zu sein scheinen (vgl. Abbildung 7).

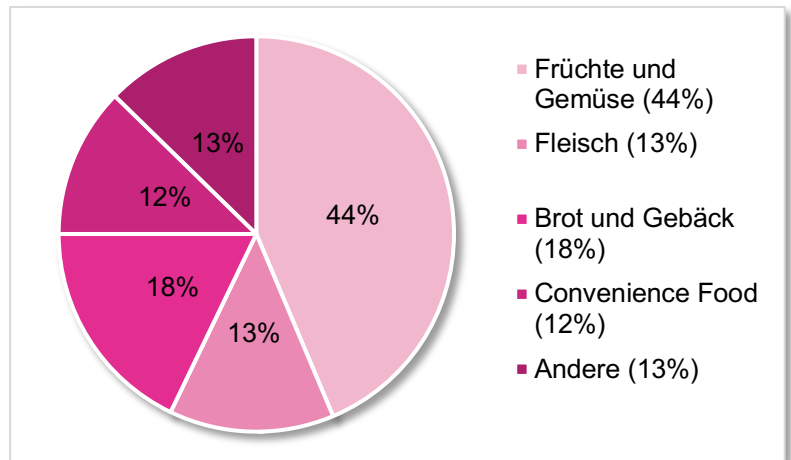


Abbildung 7 Lebensmittelkategorien mit denen sich Food-Waste-Organisationen beschäftigen (n=77, Mehrfachnennungen möglich)

5 Wer sind die wichtigsten Organisationen?

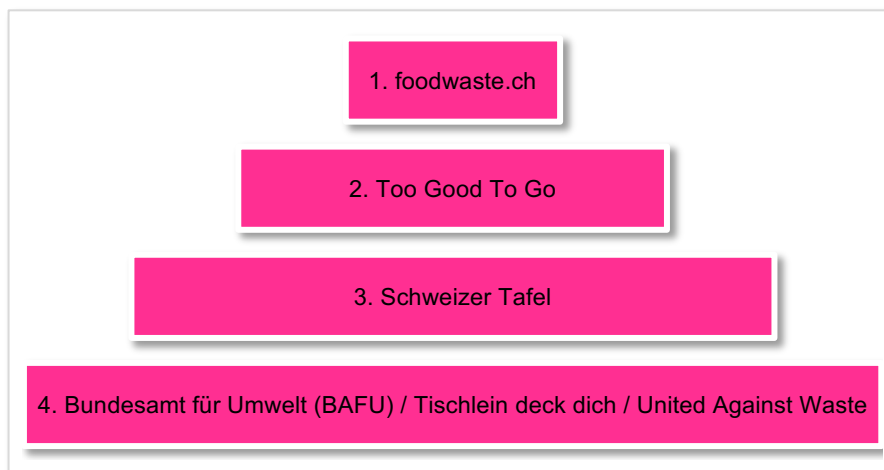


Abbildung 8 Food-Waste-Organisationen, die als wichtig wahrgenommen werden

Die Resultate zeigen, dass der Verein *foodwaste.ch* als wichtigste Organisation für die Food-Waste-Thematik wahrgenommen wird. Auf die offene Frage, wer die drei wichtigsten Organisationen für die Food-Waste-Thematik in der Schweiz sind, wurde *foodwaste.ch* 13 Mal als wichtigste, 5 Mal als zweitwichtigste und 4 Mal als drittwichtigste Organisation ausgewiesen. Das ergibt ein Gesamttotal von 22 Stimmen. An zweiter Stelle steht *Too Good To Go* mit 13 Stimmen und dich dahinter die *Schweizer Tafel*

mit 12 Stimmen. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU), *Tischlein deck dich* und *United Against Waste* haben alle 10 Stimmen erhalten und gehören damit ebenfalls zu denjenigen Organisationen, die als wichtig für das Feld erachtet werden. Zusammenfassend ergibt sich daraus das in Abbildung 8 abgebildete Ranking.